

9

## Aktiva

## Bilanz der John Henry Schwerin-Stiftung

1913		M	ℳ	M	ℳ
31. Dez.					
1	Forderung laut Königl. Preuß. Staatsschuldbuch Konto V, 4321 für 50 000 M 3 1/2 % Preussische Konsols, Ankaufswert . . . . .			47135	—
2	Zinsen von dieser Forderung, noch nicht fällig . . . . .			245	—
3	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie II Nr. 64363 und Zinsen davon . . . . .			1513	10
4	Kassenbestand . . . . .			9	64
				48902	74

## Soll

## Rechnung der John Henry

1913		M	ℳ	M	ℳ
31. Dez.					
1	Stiftungsgemäße Verwendung . . . . .			1700	—
2	Anzeigen, Porti usw. . . . .			20	60
3	Einkommensteuer . . . . .			59	20
4	Übertrag auf neue Rechnung (s. Bilanz Nr. 6) . . . . .			1402	74
				3182	54

Durch Testament vom 18. April 1906 hat die am 25. Oktober 1906 zu Wiesbaden verstorbene Frau Josephine Calé geb. Schwerin dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig 50 000 M mit der Bestimmung vermacht, davon eine Stiftung unter dem Namen „John Henry Schwerin-Stiftung“ zu errichten.

Die jährlich auflaufenden Zinsen sind nach Abzug eines angemessenen Verwaltungsaufwandes zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Buchhandlungsgehilfen und Journalisten beiderlei Geschlechts, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und unverschuldet in Not geraten sind, zu verwenden. Angestellte der Firma John Henry Schwerin, auf die diese Bedingungen zutreffen,